



Vereinszeitung des Obst- und Gartenbauvereins Egg – Großdorf

März 2016
85. Ausgabe

Geschätzte Obst- und Gartenfreunde

Ein Winter der nicht wirklich einer war. Die Natur kam kaum in ihre nötige Ruhephase. Nach Weihnachten an Sonnenhängen Gänseblümchen, im Jänner Haselnussblüte und Weidenkätzchen. Mancher frostharte Pflücksalat konnte den ganzen Winter geerntet werden. Was das Frühjahr, der Sommer und die mit Sehnsucht erwartete Ernte dieses Jahr bringen wird, können wir im Voraus noch nicht wissen. Allem zum Trotz sollten wir dem kommenden Obst- und Gartenjahr mit viel Optimismus entgegen sehen. Etwas mehr Augenmerk müssen wir heuer sicher Pilzkrankheiten, Schädlingen usw. schenken, da nur wenige Frosttage waren.

Wir vom Obst- und Gartenbauverein unterstützen euch gerne bei Fragen, Problemen oder Irgendwelchen anderen Angelegenheiten immer sehr gerne. Wir vom Ausschuss werden uns bemühen Euch im kommenden Jahr ein interessantes und informatives Programm präsentieren zu können. Es wird wieder einige Kurse, Schulungen und anderes mehr für euch geben. Wir hoffen es ist für alle etwas dabei.

Ich wünsche euch allen ein gutes und erfolgreiches Obst- und Gartenjahr.

Der Obmann Josef Hammerer

DAS JAHR DER WILDKRÄUTER

Unser Rezeptschwerpunkt fürs heurige Jahr sind Wildkräuter. Jetzt speziell – Wildkräuter in der Frühlingsküche.

DAS GÄNSEBLÜMCHEN.

Die Blüten und Blätter regen den Gesamtstoffwechsel an. Gänseblümchen sind auch blutreinigend und hustenlindernd und sie sind auch ein wunderbares Hautheilmittel. Beobachtet mal das Gänseblümchen. Es ist wie ein Stehaufmännchen, egal wie oft man draufsteht, es richtet sich immer wieder auf. Diese Eigenschaft gibt es auch an uns wieder weiter. Gänseblümchenköpfe machen sich sehr gut, schwimmend in einer Cremesuppe und in jedem Salat als Dekoration.

DIE VOGELMIERE .

Die Vogelmiere blüht von Frühling bis Herbst und kann daher das ganze Jahr geerntet werden. Sie hat halbaufrechte Stiele, die Blätter sind sattgrün und oval und sie hat sternförmige, kleine weiße Blütchen das ganze Jahr über. Sie wächst sehr gerne auch in den Gartenbeeten. Vogelmiere ist sehr reich an Vitamin C. Sie enthält auch Karotin und Mineralstoffe, wirkt schleimlösend und verdauungsfördernd. Stärkend auch für Blase und Niere. Die Vogelmiere in mundgerechte Stücke schneiden und dann kann sie für Suppen, Salate, Gemüse und Aufstriche verwendet werden.

DAS VEILCHEN.

Das Veilchen blüht zeitig im Frühjahr an Waldrändern und im Wald. Es wirkt blutreinigend und schleimlösend (bei Husten) beruhigend bei Nervosität und Schlafstörungen und hilft bei Hautproblemen .Es gehört einfach in jeden Hustentee.

DER GIERSCH.

Der Giersch blüht etwa Juni bis Juli. Er hat dreiteilige Fiederblätter, die einzeln aus dem Boden kommen. Merkmal: Der Blattstielquerschnitt ist dreieckig. Giersch hat einen würzig, aromatischen Geschmack und passt überall dort, wo Petersilie passt. Im Frühjahr wenn die Blätter noch jung und noch nicht ganz entfaltet sind, kann man sie auch wunderbar in den Salat schneiden. Giersch kann auch im Wildspinat verwendet werden. Er wirkt harntreibend und harnsäurelösend. Der Giersch hat einen sehr wuchernden Wurzelstock und ist daher nicht überall sehr beliebt, die einzige Möglichkeit ihn wirksam zu vernichten ist schlicht und einfach ihn zu verkochen.

REZEPTE MIT WILDKRÄUTERN

FEINE SUPPE MIT VOGELMIERE

Zutaten:

2 Handvoll junge Vogelmiere-Triebe, 50 g Butter, 1 Zwiebel, 1 EL. Dinkelmehl, 1 L. Gemüsebrühe, 1-2 EL. Creme fraiche, ½ Zitrone, 4 Scheiben altes Vollkornbrot, Kräutersalz.

Zubereitung:

Die in Würfel geschnittenen Zwiebeln in ca. 20 g Butter andünsten. Dann das Mehl dazugeben und kurz anschmoren lassen. Das Ganze mit der Gemüsebrühe ablöschen und mit einem Schneebesen umrühren, dass sich keine Klumpen bilden. Die Suppe 3-5 Min. kochen lassen und in der Zwischenzeit die Vogelmiere waschen und kleinschneiden. (Solange die Stängel noch zart sind lassen sie sich gut mitverwenden.) Die Zitrone auspressen, das Brot in kleine Würfel schneiden und mit der restlichen Butter in einer Pfanne kräftig anbraten. Nun die Vogelmiere, den Zitronensaft und die Creme fraiche in die Suppe geben. Nicht mehr aufkochen lassen!!! Damit auch die Stängel kleingemixt werden, die Suppe gut durchpürieren. Nach Belieben mit Kräutersalz würzen und die gerösteten Brotwürfel zur Suppe reichen.

RADIESCHEN TRIFFT GIERSCH

(eine knackige Kombination)

Zutaten:

2 Handvoll zarte Giersch Blätter, 1 Bund Radieschen 1 EL. Kürbiskerne, gutes kaltgepresstes Leinöl, Kräutersalz.

Zubereitung:

Die Blätter waschen, abtropfen lassen und in kleine Teile zupfen. Dann die Radieschen grob hacken, mit dem Giersch mischen und auf Tellern anrichten. Kräutersalz und Leinöl verrühren und über den Salat gießen, und eine Handvoll Kürbiskerne darüber streuen. Das sieht sehr gut aus und passt geschmacklich sehr gut dazu.

FRÜHLINGSHAFTE BLÜTENBUTTER

Zutaten:

250 ml essbare Blüten (Gänseblümchen, Veilchen und Taubnessel) 250 g weiche Butter, Meersalz nach eigenem Geschmack und evtl. ein Spritzer Zitronensaft.

Zubereitung:

Die Butter mit Salz und etwas Zitronensaft schaumig rühren. Blüten je nach Größe ganz lassen oder klein schneiden und zwei Drittel der Blüten unter die Butter rühren. Ein Stück Frischhaltefolie ca. 30x30 cm mit den restlichen Blüten belegen. Danach

die Butter so auf die Blüten legen, dass daraus eine Rolle geformt werden kann. Mit Hilfe der Folie die Butter zu einer Rolle formen (dabei darauf achten, dass die Butter rundum mit Blüten bedeckt ist) und solange in den Kühlschrank legen, bis sie fest ist.

GUNDELREBEN-ESSIG

Zutaten:

3 Handvoll frische Gundelrebe mit Blättern und Blüten, 1 L Apfel- oder Obstessig.

Zubereitung:

Das Kraut grob zerkleinern und in eine Flasche füllen und den Essig dazugeben. 2-3 Wochen an einem sonnigen Platz ziehen lassen und dann abseihen. Dieser Essig ist ca. 4-6 Monate haltbar.

WILDKRÄUTERÖL

(feinwürziges Salatöl mit 7 heimischen Kräutern)

Zutaten:

Je eine Handvoll: Giersch, Brennnesseln, Löwenzahn, Sauerampfer, Spitzwegerich-Blätter, Schafgarben-Blätter, Salbei-Blätter und 2 Liter gutes kaltgepresstes Öl.

Zubereitung:

Die Kräuter von den Stielen trennen, säubern und an einem luftigen Platz trocknen, dass keine Feuchtigkeit mehr dran ist. (wer einen Dörrapparat hat, kann das mit dem machen). Dann die getrockneten Kräuter in 2 weithalsige Glasflaschen bis knapp zur Hälfte füllen und mit dem Öl auffüllen. Die Flaschen auf dem Fensterbrett 4 Wochen ziehen lassen. Nach dem Ziehen das Öl durch ein feines Sieb seihen und in kleinen Flaschen dunkel lagern.

**Wer sucht,
der findet bei Egon
was er für den Garten braucht.**

Egon`s Lagerhaus
6951 Lingenau
Tel: 05513/ 304 88
Fax: 05513/ 304 99



PFLEGETIPP FÜRS GARTENWERKZEUG:

Sofern ihr das nicht eh schon erledigt habt, ist jetzt die Zeit um Gartengeräte zu säubern. Loser Dreck lässt sich mit der Drahtbürste beseitigen, dabei wird sogleich der Flugrost mitentfernt. Gegen hartnäckigen Rost hilft auch Stahlwolle. Wenn ihr danach die Metallteile mit Öl einreibt, ist der letzte Schmutz auch weg und neuer Rost wird verhindert. Als Öl ist ideal Waffenöl ,genauso gut eignet sich auch normales Speiseöl.

AMEISEN IM HOCHBEET WAS TUN?

Ameisen sind Teil der Natur und deshalb in jedem Garten zu finden. Ganz gerne sind sie im Hochbeet zu finden. Die schwarze Wegameise liebt trockene, warme Stellen. Rieseligen Sand und sehr luftigen Boden mögen Ameisen nicht, weil unterirdische Gänge darin rasch in sich zusammenfallen. Aber ein Hochbeet, wo sich die Erde bereits etwas gesetzt hat, gefällt den „Tiefbauern“ meistens sehr gut. Sie nutzen gerne die Wände, um ihr Nest dort anzulehnen. Während im Bodenbeet die Erde oft kühl und feucht ist, finden die Tiere im Hochbeet meistens schnell abtrocknende, dunkle Erde vor, die sich rasch erwärmt. Wenn es ihnen am Boden zu nass & zu kühl ist, ziehen sie kurzerhand ins Hochbeet um. Zwischen dem Gemüse stören diese Ameisennester. Gelegentlich knabbern diese Tierchen auch den Wurzelhals von jungen Möhren an, von Selleriesetzlingen und anderen saftigen Pflanzen. Um sie zum Auszug aus dem Hochbeet zu bewegen, sollte man ihnen den Aufenthalt so ungemütlich wie möglich zu machen.

STÖREN:

Ameisen mögen es absolut nicht, wenn ihr Nest häufig mit einer Pflanzenschaufel durchwühlt oder mit einem Stock in ihrem Bau herumgestochert wird. Kräftig gießen, regelmäßig jäten, hacken, mit Brennesseljauche düngen – irgendwann wird es den Krabblern zu viel, und sie suchen sich eine ruhigere Bleibe. Manche Gärtner schütten kochendes Wasser auf das Nest, was aber die Pflanzen und das Bodenleben mehr schädigt, als einen tief nach unten reichenden Bau. Da Ameisen nicht gerne über staubiges Pulver krabbeln, kann man Erde und Pflanzen fein mit Algenkalk oder Gesteinsmehl bestäuben.

DUFTENDE DECKE:

Wermut, Rainfarn, Pfefferminze, oder blühender Lavendel als dicht schließender Mulch zwischen Gemüse und Salate gelegt, vernebelt den geruchsempfindlichen Tieren die Sinne. Damit die Duftdecke dauerhaft wirkt, sollte ab und zu nachgelegt werden. Wenn man diesen Mulch übrigens rechtzeitig ausbringt und oft erneuert, vermiest man den Ameisen schon im Vorfeld die Träume vom Eigenheim. ☺

FLÜSSIGE DÜFTE:

Auch ein kräftiger Tee aus Pfefferminze, Wermut, Knoblauch, Lavendel oder Rainfarn bringt den Geruchssinn der Ameisen durcheinander. Den Tee gießt man genau wie die Jauche aus Brennnesseln oder Wermut unverdünnt über das gesamte Hochbeet. Lavendelöl, Teebaumöl oder Orangensaftkonzentrat (zum Putzen) erfüllen denselben Zweck. Da alle flüssigen Düfte bei Hitze schnell verdunsten, müssen sie öfters erneuert werden. Hat man die Ameisen vertrieben oder umgesiedelt, werden sie im Hochbeet weiterhin nach dem Rechten schauen und versuchen, das freie Revier wieder zu besetzen. Dem gilt es vorzubeugen.

UMZUG IM BLUMENTOPF

Ameisen bauen ihre Nester gerne in Blumentöpfe, wo es warm und dunkel ist. Diesen natürlichen Trieb kann man nutzen um das Volk umzusiedeln.

Je nach Nestgröße stülpt man einen etwa 5 Liter großen Tontopf, der locker mit feuchter Holzwolle, feuchtem Zeitungspapier oder Erde gefüllt ist, mit der Öffnung nach unten aufs Nest und drückt ihn leicht an, damit er stabil steht. Das Wasserabzugsloch oben verdunkelt man mit einem Stein oder stopft es zu. Wenn nach einigen nasskalten Tagen endlichen wieder die Sonne scheint, bauen die Ameisen Erdhügel als Wärmefalle für sich und die Brut. Ein warmer, dunkler Tontopf erfüllt denselben Zweck. Ist die Witterung günstig, besiedeln sie ihn mit etwas Glück mitsamt ihrer Königin innerhalb von ein paar Tagen. Entweder schiebt man dann ein Brettchen darunter oder eine große Handschaufel und bringt den geschlossenen Topf möglichst weit weg vom Hochbeet in eine naturnahe Ecke.

Entnommen aus Kraut & Rüben

„Mit Pflanzen sprechen

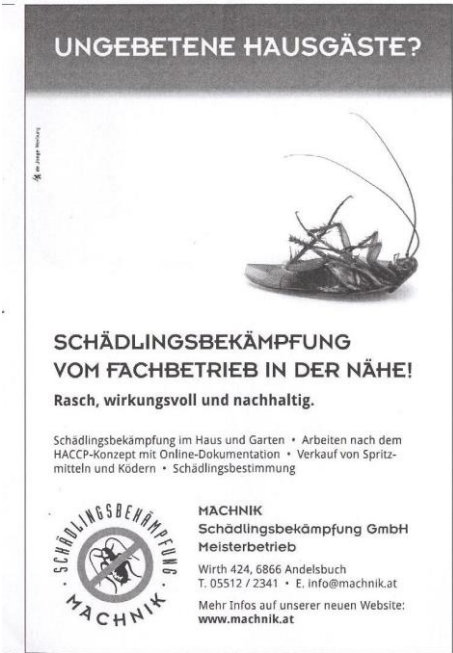
Meint ein Gärtner zum anderen: "Es heißt ja, dass es den Pflanzen gut tut, wenn man ab und zu mit ihnen spricht." "Okay," erwidert sein Kollege, "dann gehe ich nach hinten und beleidige das Unkraut!"

TERMINE ZUM VORMERKEN

An Freitag den 3. Juni 2016 veranstalten wir einen Salbenkurs mit Kräutertfachfrau Marlies Dünser aus Reuthe. Nähere Informationen dazu gibt es in der nächsten Gartomus und Ende Mai auch im Gemeindeblatt.

Es gibt heuer auch wieder zwei Gartenbegehungen. Eine im Raum Unterbach und eine im Grossdorf, die werden wir kurzfristig im Gemeindeblatt, auf www.egg-news.at und auf unserer Homepage www.bgw.at/garten ankündigen.

Auch unseren Pflanzentauschmarkt gibt es heuer wieder, so circa Anfang Mai. Näheres dazu auch im Gemeindeblatt und in der nächsten Gartomus.



UNGEBETENE HAUSGÄSTE?

**SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
VOM FACHBETRIEB IN DER NÄHE!**

Rasch, wirkungsvoll und nachhaltig.

Schädlingsbekämpfung im Haus und Garten • Arbeiten nach dem HACCP-Konzept mit Online-Dokumentation • Verkauf von Spritzmitteln und Ködern • Schädlingsbestimmung

MACHNIK
Schädlingsbekämpfung GmbH
Meisterbetrieb
Wirth 424, 6866 Andelsbuch
T. 05512 / 2341 • E. info@machnik.at
Mehr Infos auf unserer neuen Website:
www.machnik.at

Mit.Einander
Für unsere Vereine.

X CLUB
Da ist was los.

www.rb.mbw.at

Fairness, Offenheit und Zusammenarbeit.
Sponsoring ist ein Mit.Einander und braucht das
Zusammenwirken von Leistung und Gegenleistung.
Reden Sie mit uns. Jetzt.

X Raiffeisenbank
Mittelbrenzenzerwald

RLB Kommunikation

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich und
Herausgeber: Obst- und
Gartenbauverein EGG-GROSSDORF
www.bgw.at/garten/

Nächste Ausgabe: Mai 2016

Österreichische Post AG
Info. Mail Entgelt bezahlt

